



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 19. September.

## Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.** Die Gewerbetreibenden hiesiger Stadt, welche im Jahre 1864 ein bisher schon betriebenes Hausir-Gewerbe fortsetzen, oder ein solches neu anfangen wollen, sowie diejenigen, welche Gratis-Gewerbefcheine zum Auffuchen von Waaren-Bestellungen zu erhalten wünschen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 10. October c. in unserm Militair-Bureau zu melden.

Diejenigen, welche sich bis zu der angegebenen Zeit nicht gemeldet haben, können in die an die königliche Regierung einzureichende Hausirerliste nicht mit aufgenommen werden und haben es sich dann selbst beizumessen, wenn sie mit dem Eintritt des neuen Jahres den Gewerbefchein nicht erhalten und daher den Betrieb des Gewerbes nicht fortsetzen resp. nicht beginnen können.

Merseburg, den 15. September 1863.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Die Haus- und Scheunenbesitzer der Gesamtstadt Merseburg werden hierdurch aufgefordert, die Brandkassenbeiträge für das I. Semester 1863 nach 3 Sgr. 9 Pf. vom Hundert der beitragspflichtigen Summe binnen längstens 14 Tagen in unserer Stadt-Hauptkasse zu entrichten.

Merseburg, den 15. September 1863.

Der Magistrat.

Die Ortsrichter der rentenpflichtigen Gemeinden des hiesigen Kreisassens-Bezirks werden hierdurch aufgefordert:

- 1) die Rentensammlerliste,
  - 2) die dem Orts-Erheber abzufordernden Renten-Hebervollen und
  - 3) die Umschreibungs-Protokolle, wenn Besitzveränderungen bei rentenpflichtigen Grundstücken eingetreten sind,
- an die unterzeichnete Kreisassens-Kasse, welche erforderlichen Falls Formulare zu den Umschreibungs-Protokollen verabsolgt, spätestens Ende dieses Monats bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten einzureichen.

Merseburg, den 14. September 1863.

Königliche Kreisassens-Kasse.

Hö n e.

### Freiwilliger Hausverkauf.

Erbtheilungshalber sind Unterzeichnete gesonnen, das ihnen hier zugehörige, in der Breitenstraße neben dem Postgebäude gelegene, brauberechtigte, neuerbaute Wohnhaus Nr. 494 mit zwei Seitengebäuden, enthaltend vierzehn heizbare Stuben, zwölf Kammern, fünf Küchen, Hof, Garten, Brunnen zc., den 23. September, Nachmittags 1 Uhr, im Hause selbst meistbietend zu verkaufen, wozu wir Kaufliebhaber mit dem Bemerkten einladen, daß die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben kann.

Nähere Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Die Winterschen Erben.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von 200 Schtr. Porphyrr- oder Kohlen-sandsteinen zur Regulirung der Saale bei Köpzig soll am **Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr,** in meinem Geschäftszimmer an den Mindestfordernden verdingen werden.

Halle, den 16. September 1863.

Der Bau-Inspector Steinbeck.

Mein in hiesiger Stadt, Kreuzgasse Nr. 516, belegenes, in gutem baulichen Zustande befindliches, brauberechtigtes Wohnhaus bin ich willens, ebemöglichst zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer können jederzeit mit mir in Unterhandlung treten.

Serm. Selbig, Korbmachermeister.

### Pferde-Verkauf.

Circa 24 Stück aufrangirte königl. Dienstpferde des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 sollen **Mittwoch den 23. Septbr. c., von Morgens 10 Uhr ab,** auf dem Kloster zu Merseburg öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

### Das Commando

des Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12.

Fehr. v. Barnekow.

### Pferde-Verkauf.

Zwei 3/4 jährige Fohlen, das eine von hell-, das andere von dunkelbrauner Farbe, beide Stuten, stehen zum Verkauf in hiesiger Rischmühle.

Einige gebrauchte Meubles, worunter ein noch sehr gutes Schreibpult, stehen zu verkaufen **Johannisgasse Nr. 46** zwei Treppen.

Zwei Käuferschweine stehen zu verkaufen **Unteraltensburg Nr. 783.**

**Auction.** Mittwoch den 23. d. M., von früh 8 1/2 Uhr an, sollen umgugsalber in der Wohnung des Maschinenführers **M o r i z**, im früher Schulrath Weipeshens Neben-hause in hies. Oberaltensburg 1 Kleidersecretair, 1 Schreibkommode, 1 Sopha, 3 Bettstellen, Spiegel, verschiedene Tische und Stühle, Küchengeräthe und dergl. mehr, sowie auch ein Handwagen mit eisernen Achsen, meistbietend gegen **Baarszahlung** versteigert werden.

Merseburg, den 17. September 1863.

Mindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

### Halle-Casseler Eisenbahn.

In der II. Section, Abtheilung I. der Halle-Casseler Eisenbahn sollen bis zum 15. November d. J. an 4 Durchläffen und Unterführungen bei Gisdorf und Ischerben circa 130 Schachtruthen Fundament-Mauerwerk hergestellt werden.

Die Zeichnungen, sowie Bedingungen für die Ausführung incl. Lieferung der Materialien sind im Abtheilungs-Bureau zu Halle (Merseburger Chaussee Nr. 8, 2 Treppen) einzusehen.

Bezügliche Offerten sind daselbst bis zum 20. September c. einzureichen.

Halle, den 8. September 1863.

Der Abtheilungs-Baumeister **G. Vogel.**

Echten blauen **Cyper-Vitriol** zum Kälten des Weizens empfiehlt **Merseburg.**

**Ferdinand Scharre.**

Bestes **Solaröl, à Quart 6 Sgr., prima doppelt raffiniertes Steinöl, à Quart 7 Sgr.,** altes raffiniertes **Rüböl, à Ctr. 15 Thlr.,** empfiehlt

**F. L. Schulze.** Domplatz.

Den Empfang einer großen Auswahl

# Double-Jacken, Damen-Paletots, Mäntel, Kleiderstoffe, Winter-Buckskins & Tuche

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Carl Aug. Kröbel, Burgstraße Nr. 216.

## Wichtig für Bruchleidende.

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzte Krüsy-Alt-herr in Gais, Canton Appenzell (Schweiz), überzeugen will, kann bei der Exped. d. Bl. ein Schriftchen mit vielen Hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

Auch für diese Saison empfehle ich mein Lager von

## Photogen, Solaröl und Paraffinkerzen.

Bei Entnahme ganzer Ballons gewähre ich entsprechend billigere Preise. Die Paraffinkerzen sind in verschiedenen Packungen vorhanden.

Merseburg, im August 1863.

H. Obstfelder am Roßmarkt.

Um schon vorgekommenen Irrungen für die Folge vorzubeugen, erlaube mir nochmals anzuzeigen, daß ich Delgrube Nr. 330 beim Lohgerber Herrn Wiegand wohne.

C. Möllnitz jun., Schirmmacher.

Für die Färberei und Druckerei des Herrn H. F. Silbebrand in Halle nimmt alle Stoffe zum Färben und Drucken an

H. F. Exius in Merseburg.

## „Royale Belge“

Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft in Brüssel.

Concessionirt in Preußen am 10. Mai 1862.

General-Bevollmächtigter für Preußen u. Herrmann Schlesinger in Berlin, Haack'schen Markt Nr. 5.

Grund-Capital . . . . . Fres. 3,000,000.  
Reserve-Capital am 31. December 1862 = 2,670,924. 06.

Versicherungs-Bestand am 31. December 1862:

9449 Verträge über Fres. 22,769,081. 49.

Die „Royale Belge“ übernimmt Versicherungen sowohl auf den Lebens-, wie auf den Todesfall, mit und ohne Gewinn-Antheil, zu festen Prämien unter den liberalsten Bedingungen.

Die anerkannte Solidität der Gesellschaft, sowie die ausgezeichnete Verwaltung derselben bietet den Interessenten jede Gewähr, welche dieselben an eine Lebensversicherungs-Gesellschaft zu stellen berechtigt sind.

Nachdem mir die Vertretung der Royale Belge übertragen, empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungen und sind sowohl Prospekte wie Rechnungs-Abschlüsse pro 1862 gratis bei mir in Empfang zu nehmen. Geeignete Persönlichkeiten zur Uebernahme einer Agentur für Mückeln, Dürrenberg und Lützen belieben sich in meinem Comptoir zu melden.

Merseburg, September 1863.

Agent der Royale Belge für Merseburg, Roßmarkt Nr. 25.

Friedrich Schülze,

Französische Gummischuhe für Damen, Herren und Kinder in allen Nummern bei  
H. F. Exius.

### Licitation.

Die Anfuhr von 94 1/2 Schachteln gestiebten Kies aus der Grube bei Kößchen auf die Strecke von Nr. 0.00 bis Nr. 0.08 der Merseburg-Mückeln'schen Straße, soll in einzelnen Parthien an den Mindestfordernden verdingen werden. Hierzu habe ich Termin auf

Freitag den 25. September c., Vormittags 10 Uhr, in der Schenke zu Kößchen anberaunt, zu welchem ich qualifizierte Unternehmer mit dem Bemerkten einlade, daß die speciellen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 15. September 1863.

Der Bau-Inspector Hanke.

**Ricinusöl-Pomade**, ärztlich geprüft und empfohlen. Bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen zur Stärkung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern und da, wo es irgend möglich ist, Haare zu erzeugen. In Töpfchen à 5 Sgr. bei

Gustav Lots.

## Einladung

zum Tänzchen auf der Funkenburg Sonntag den 20. September, Abends 7 Uhr.

Die neuen Zusendungen von feinen böhmischen Bettfedern in allen Sorten empfiehlt

die Bettfederhandlung von

J. S. Brügg am Gotthardtsthor 131.

Mittwoch den 23. d. M. bleibt mein Geschäft geschlossen.

Brügg.

## Französ. Cristall-Leim.

Das erprobteste Mittel: Glas, Porzellan, Marmor, Alabaster etc. auf kaltem Wege schnell und dauerhaft zu kitteln.

Für Papier, Pappe, Holz etc. ebenfalls sehr zweckdienlich und bequem.

Fläschchen à 5 Sgr. empfiehlt

Er. Stollberg.

Sonnabend den 19. September 1863, Abends von 7 bis 8 Uhr,  
**musikalische Vesper im erleuchteten Dome.**

Fünf Motetten, gesungen vom Dom-Schüler-Chor.  
 Orgel-Vorträge, gehalten vom Dom-Organisten Engel.

Den Verkauf von Texten nebst Einlasskarten à 2½ Sgr., welche Letztere am Haupteingange des Domes abzugeben sind, haben die Herren Kaufmann Wiese am Markte, Buchhändler Stollberg und Dom-Custos Helbig gütigst übernommen.

Der Ertrag soll den evangelischen Salzburgern zur Förderung ihres eben begonnenen Kirchenbaues übersandt und außerdem sollen Becken zur Aufnahme von etwaigen besondern Liebesgaben für diesen Zweck im Dome aufgestellt werden.  
**Frobenius. Engel, Musikdirector.**

**Antiquitäten,**

**Münzen, Curiositäten, Kunstfachen etc.,  
 Juwelen, Diamanten und Perlen kaufen  
 stets zu hohen Preisen**

**Schiesche & Köder in Leipzig,  
 Königsstraße 25 am Museum.**

**Anzeige.** Daß ich die Uhdesche Schenk- und Speisewirtschaft in hiesiger Saalgaße von jetzt ab käuflich übernommen habe, zeige ich mit der Bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen hiermit ergebenst an.  
 Merseburg, den 16. September 1863.

**Richard Nürnberger,** Restaurateur  
 und Fleischermeister.

**Nächsten Sonnabend den 19. d. M. Schlachtfest  
 und von früh 9 Uhr an Wellfleisch, sowie Montag den  
 21. d. M. Salzkücheln, wozu ergebenst einladet**

**Richard Nürnberger** in der Uhdeschen Behausung  
 in der Saalgaße.

Ich zeige hiermit an, daß ich mich am hiesigen Orte als practischer Arzt niedergelassen habe und erkläre mich zu jeder ärztlichen, wundärztlichen und geburtsbülflichen Dienstleistung bereit. Meine Wohnung ist in der Gotthardtsstraße Nr. 86 eine Treppe hoch.

**Dr. Krieg jun.,**  
 pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Zur schnellen Anfertigung von

**100 Stück Visitenkarten  
 zu 20 Sgr., 1 Thlr. bis 1 Thlr. 10 Sgr.**  
 empfiehlt sich die lithographische Anstalt von  
**R. Plötz,** Breitestraße Nr. 418.

**Attest.** Dem Hrn. **D. Feller** aus Halle bescheinige ich der Wahrheit gemäß, daß dessen Mittel gegen **Hamster**, welches in unserer ganzen Klur mit dem größten Erfolg angewandt wurde, in jeder Hinsicht sich aufs Glänzendste bewährt hat!

Steudten, den 4. September 1863.

(L. S.) **Bachran,** Ortschulze.

**Empfehlung.** Der concessionirte Kammerj. Herr **D. Feller** aus Halle hat die Vernichtung der **Hamster** auch in unserer Feldklur mit so gutem Erfolge ausgeführt, daß wir denselben hierdurch angelegentlich empfehlen!

Nieder-Siechstedt, im September 1863.

(L. S.) **Gloge,** Richter.

**Aufträge zur Vertilgung der Hamster und  
 Feldmäuse** — unter **Garantie!** — werden unter meiner Adresse nach **Halle** erbeten.

**D. Feller,** Chemiker,  
 Landwehrstraße 5.

**Anzeige.**

Daß in unserm Photographischen Atelier von heute als den 18. September ab, bis 24. d. M. keine Aufnahmen gemacht werden, da wir unsere Apparate in Weisensfels haben, zeigen wir hiermit an.

Merseburg, den 17. September 1863.

**A. Höpfer & Co.**

Eine Taschenuhr wurde Dienstag früh gefunden; abzuholen bei dem Handarbeiter **Summer** in der Rittergaße.

**Pündorf.**

Sonntag den 20. September lade ich zum Erntefeste bei gut besetzter Musik ergebenst ein

**Sorn,** Gastwirth.

Frisch geschossene **Rebhühner** kauft jedes Quantum zum besten Preise  
**Merseburg. Ferdinand Scharre.**

**Arbeiter**

finden zum täglichen Lohne von 15 Sgr. fortwährende Beschäftigung auf der **Braunföhlengrube** bei **Dörftewig.**

Reflectanten wollen sich melden daselbst beim Steiger  
**A. Köppel.**

Entlassene Husaren finden gute Verwalter-, Kutscher- und Dienerstellen durch  
**Wittwe Kupfer.**

**An gewisse Pasquillanten und Religionsfreunde  
 in C. auf dem Harz.**

Ihr Dörsen, die ihr alle seid,  
 Euch Eseln geb' ich den Bescheid: —  
 Ich werd' Euch ferner die Wahrheit zeigen,  
 Und was 'ne Harke ist, deutlich zeigen;  
 Ich stoß' euch noch das Kästermaul  
 Mit Wohlthat, — wie es meint Sanct Paul.  
**Einer aus dem Unterdorfe, der nicht lügt.**

**Dank**

Allen denen von nah und fern, die uns am vergangenen Sonnabend den 12. d. M. bei der großen Feuergefahr so hülfreich beistanden. Noch können wir nicht unterlassen, der Spritze Blößen unsern Dank zu sagen, die so unermüdet war, unsere Gebäude zu retten. Auch dem Herrn Gensd'armen Kampfrath, der während und nach der Gefahr durch gute Anordnung und Leitung unsern innigsten Dank verdient. Wir wünschen und bitten Gott, daß er ähnliche Gefahr von Allen abwenden möge.

Geusa, den 17. September 1863.

**Gottfried Burckhard,  
 Gottfried Siller.**

**Dank.** Unsern innigsten Dank den Jungfrauen und Jünglingen und allen denjenigen, die unsern zu früh entschlafenen Sohn Gottfried Weise zu seiner Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg mit Kränzen und Guirlanden schmückten, sowie dem Herrn Pastor Gruner für die an seinem Grabe gesprochenen so trostreichen Worte, welche unsern tiefgebeugten Herzen Trost und Beruhigung einschlößten. Unser aller Vater wolle einen jeden vor einem zu frühen Verlust bewahren.

Merseburg, den 17. September 1863.

Maurer **Weise** nebst Frau und Geschwistern.

**Stiftungsfest des Waisenhauses.**

Die kirchliche Feier des 165. Stiftungsfestes des hiesigen Waisenhauses wird **Dienstag** den 22. September, Vormittags 10 Uhr, in der Kirche der Vorstadt Altenburg stattfinden. Zur Theilnahme an dieser Feier werden die Freunde und Wohlthäter der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen. Der stiftungsmäßige Umgang der Waisenkinder wird sich derselben in der bisherigen Weise anschließen.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis (20. September) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Düb.	Herr Abt. Frobenius.
Stadtkirche	Herr Abt. Frobenius.	Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche	Herr Pastor Trebs.	
Altenburger Kirche	Herr Diac. Busch.	
Domkirche:	Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Consistorial-Rath Frobenius. Anmelbung.	
Stadtkirche:	Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Busch.	
	Katholischer Gottesdienst in Lützen, derselbe fällt hier aus.	

## Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Des Königs Majestät haben dem Rechnungsrath und Oberbuchhalter Mich a e l i s zu Merseburg den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen geruht.

### Salzburger Emigranten in Merseburg in den Jahren 1732 und 1733.

Nach zwei gleichzeitigen handschriftlichen Chroniken zusammengestellt. Während der Regierung des Herzog Heinrich von Merseburg zogen viele evangelische Emigranten aus dem Salzburgerischen und dem daran gränzenden Stifte Berchtesgaden<sup>\*)</sup>, welche um ihrer Religion willen ihre Heimath verlassen mußten und nach Ostpreußen auswanderten, auch durch die hiesige Gegend.

Am 22 April 1732 zogen über 300 Salzburger von Weissenfels, bei Merseburg vorbei, über Burgliebenau nach Halle.

Im Monat Juni desselben Jahres kamen wieder viele Salzburger bei der Stadt vorbei; am 16, 17 und 18 Juni wurde für diese Auswanderer in der hiesigen Stadtkirche eine Collecte veranstaltet und auf diese Weise die Summe von 330 Thalern zusammengebracht; wahrscheinlich haben damals ähnliche Sammlungen auch in den übrigen hiesigen Pfarrkirchen Statt gefunden.

Am 5. Juli 1732, Abends um 5 Uhr, kamen 550 Salzburger hier an; unterweges sangen sie geistliche Lieder. Als sie anlangten, wurden sie erst auf das Rathhaus geführt, und dann von verschiedenen Einwohnern in ihre Häuser aufgenommen und bewirtet. Der Herzog Heinrich, das Domcapitel und der Stadtrath ließen einige hundert Thaler unter sie vertheilen. Am andern Tage zogen sie über den Neumarkt nach Halle. Am 8. Juli kamen 480 Salzburger mit 52 Wagen, und am 18. Juli 836 dergleichen Personen mit 103 Wagen hierher, welche alle nach Halle gingen. Am 18. September Abends kamen 85 Salzburger über Naumburg hier an, welche am folgenden Tage nach Halle abgingen.

Am 3. April 1733, um 3 Uhr Nachmittags, kamen gegen 80 Emigranten aus dem Stifte Berchtesgaden mit 6 vier-spännigen Wagen zum Neumarktschore herein; am andern Tage, früh um 8 Uhr, brachen sie nach Halle auf; sie waren seit Jacobi (25 Juli) 1732 in Regensburg gewesen.

Am 21 Mai 1733 kamen 130 Emigranten aus dem Stifte Berchtesgaden mit 12 Wagen von Weissenfels hier an, hielten sich aber nur drei Stunden auf, und zogen dann nach Röhren.

In dem Kreise Neumark (Schlesien) und zwar in dem Dorfe Pirschen bei Kosenblut lebt ein Schäfer Namens Vogt, der von seinem Schwiegervater ein Geheimmittel überkommen hat, wodurch seit langen Jahren Hunderte von Menschen von dem schrecklichen Tode, welcher der Hundst- oder Tollwuth folgt, gerettet worden sind. Es sind nur einzelne Willen, die Vogt auf Vorlegung eines ärztlichen Attestes verabsolgt. Man kann sie zu jeder und in kurzer Zeit erhalten. Nicht bloß Menschen hat er davon gerettet, sondern auch viele Thiere der verschiedensten Gattungen. Menschen, bei denen die Tollwuth bereits im höchsten Stadium war, wurden, sofern sie nur noch einige sogenannte lichte Stunden hatten, durch diese Willen glücklich gerettet, und dankten dies dem schlichten, anspruchslosen Manne. Eine einzige Pille im Preise von 5—15 Sgr. genügt, um den traurigen Zustand eines Tollkranken zu befeitigen. Dabei dauert die Kur nur etwa 24—30 Stunden.

### Die schlechte Zeit.

Man höret jetzt aus jedem Munde  
Die Klage über schlechte Zeit,  
Als hab' das Weltber eine Wunde  
Woht Millionen Klaftern breit.  
Die Armen wollen fast verzagen,  
Doch hört man auch die Reichen klagen,  
Hört, wo man hinkommt, nah und weit,  
Die Klage über — schlechte Zeit.

Was hast Du eigentlich bezangen,  
Du Tochter der Unenlichkeit,  
Daß so viel Kläger Dich belangen,

<sup>\*)</sup> Die ehemalige reichsunmittelbare gefürstete Propstei Berchtesgaden (oder Berchtolsgaden), 10 Quadratmeilen groß, wird von einem Theile der Salzburger Alben durchzogen, und bildet jetzt die äußerste Südspitze des Königreichs Bayern.

Bezüglichend der Schlechtigkeit?

Es sei, von Deinen Uebelthaten  
Die Hauptkapitel zu errathen,  
Ein Viertelstündchen Dir geweiht,  
Dir, vielerwiehrien schlechten Zeit!

Bernichtest Du die Frucht der Felder?  
Entzündest Du mit Sonnenbrand  
Die Städte, Dörfer, Gärten, Wälder?  
Ziehst Du, Zerstörung in der Hand,  
In dieses Erdensterns Bezirten  
Umher, wo thät'ge Menschen wirken?  
Nein! bist, wie sonst, auch so noch heut',  
Nur ein Gedanke, Mutter Zeit!

Die Menschen sind's, aus deren Herzen  
Das angeklagte Uebel spricht,  
Ihr Geist ist jener Quell der Schmerzen,  
Aus dem der Strom der Plage fließt.  
Die Habsucht und das tolle Wagen  
Das hochgebäumte Nestgerath,  
Die Trägheit und der arge Neid,  
Nur das ist — ihre schlechte Zeit!

Herr A. hat eine Frau genommen,  
Die Fremdein ist von Noheland,  
So ist er auf die Reig' gekommen  
Mit dem ersparten Geldbestand —  
Die Sinnhaft' will zu seinem Schreden  
Seitdem nicht mehr die Ausgab' beden;  
Weil er so übel hat getreht,  
Klagt er nun über — schlechte Zeit!

Die ganze Welt will jetzt storren,  
Nimmt nicht mit Wenigem vorlieb;  
Er biegt die Karr' bis zum Verlieren,  
Wir dergesallt sein eigner Dieb.  
Wo früher man zu Fuß gegangen,  
Will jetzt man durch die Bahn gelangen,  
Und reicht die Kasse nicht so weit,  
So klagt man über — schlechte Zeit.

Zu jedem neuen Feiertage  
Verlangt man auch ein neues Kleid,  
Und geht das nicht, erschallt die Klage,  
Die alte, über schlechte Zeit!  
Man trinkt heute Chokolade,  
Braucht falsche Haare und Pomade,  
Und reicht die Kasse nicht so weit,  
So klagt man über — schlechte Zeit!

Weil jener Mann — des Bürgers Krone —  
Durch großen Fleiß empur sich schwang,  
Will mancher seinem lieben Sohne  
Gern schaffen einen gleichen Rang;  
Die Geisteskräfte, die ihm fehlen,  
Soll er sich aus den Acten fehlen —  
Bleibt doch der Grilltopf ungeschickt,  
So klagt man über — schlechte Zeit!

Reffourcen - Bälle, Gastereien,  
Statt Bier den Wein, statt Wasser Grog,  
Romanenlucht und Uebelzeiten  
Und feines Tuch zum Alltagsrod;  
Das Alles läßt die Thaler springen,  
Und sind die nicht mehr zu erswingen,  
Erwacht ein tiefes Herzeleid,  
Die Klage über — schlechte Zeit!

Noch könnte ich sehr Vieles nennen,  
Was ich aus Grund nicht nennen mag;  
Doch die Frau Meist'rin möcht' ich kennen,  
Die noch Frau Meist'rin heißen mag.  
Von manchem Fräulein will ich schweigen! —  
Wird da das Glück sich seitwärts neigen,  
Doch klagt getränkte Eitelkeit:  
O Himmel! welche schlechte Zeit!

D höret einmal auf zu klagen,  
Und werd' des Bessern Tuch bemüht,  
Wie jetzt, war's auch in frühern Tagen,  
Nur damals wen'ger — Hang zur Luft.  
Zerbrosch'ne Töpfe gab es immer,  
Und Klagen macht das Ding nur schlimmer,  
Der Mangel an Gemüthsamkeit  
Ist Fabrikant der schlechten Zeit.

### Räthsel.

Nicht nach oben gebt mein Streben,  
Nein, nach unten, wie bekannt;  
Doch die Höhe giebt mir Leben,  
Böhmen ist mein Vaterland.

Schön ist was ich schaff' und biete,  
Scheußlich hat gar viel von mir,  
Lügen eine Commannbete,  
Und den Thälern bring' ich Bier.

Mich umfaßt ein grüner Rahmen,  
Welchen hoch entzückt du schauft,  
Auch ein Thier hat meinen Namen,  
Aber hüte dich! Es manft.